

# Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.50 einschließlich des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

**Tageblatt** für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstühengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sofa, Unterstühengrün, Wildenthal usw.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinspaltige Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pfennige.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Sernsprecher Nr. 210.

Drucker und Verleger: Emil Hannebohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

Nr. 19.

60. Jahrgang.

Freitag, den 24. Januar

1913.

Montag, den 27. dieses Monats,

am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers sind die Dienstellen der städt. Verwaltung geschlossen.

Beim Standesamte werden Geburts- und Sterbefallmeldungen von 8-9 Uhr vormittags entgegengenommen.

Das Schouamt ist nachmittags von 5-6 Uhr geöffnet.

Stadtrat Eibenstock, den 20. Januar 1913.

## Die Grundstücksbesitzer

werden an die Reinhaltung der Fußwege erinnert.

Stadtrat Eibenstock, den 23. Januar 1913.

Die Hundsteuer auf das Jahr 1913 — 5 Mk. für jeden Hund — ist bei Vermehrung der Zwangsvollstreckung bis zum 10. Februar 1913 an die hiesige Steuereinnahme abzuführen.

Der Gemeindevorstand zu Schönheide.

## Vor dem Friedensschluß.

Wenn nicht ganz Unerwartetes eintritt, kann der Friede in wenigen Tagen abgeschlossen sein, denn nachdem sich die türkische Regierung für den Frieden ausgesprochen hatte, hat nunmehr auch der Nationalrat sich für den Frieden erklärt. Es wird telegraphiert:

**Konstantinopel, 22. Januar.** Der Nationalrat, welcher heute tagte, hat sich darüber ausgesprochen, die Note der Mächte und den Frieden anzunehmen.

Was jetzt noch kommt, ist überwiegend Formensache, einer Einigung steht kaum noch etwas im Wege; die endgültige Regelung ist in die Hände der Mächte gelegt. Ueber die Antwort, welche die Türkei den Mächten geben wird, geht uns folgende Meldung zu:

Wien, 22. Januar. Der Inhalt der Note, die die Pforte den Mächten überreichen will, wird aus diplomatischen Kreisen wie folgt skizziert: Die Note wird aus drei Punkten bestehen. Der erste Punkt betrifft Adriaanopel. Die Pforte wird im Grundprinzip sich dem Rate der Mächte nähern, jedoch eine Aufklärung fordern, was unter „Wahrung der mohammedanischen Interessen“, worin in der Kollektivnote der Mächte die Rede ist, zu verstehen ist. Der zweite Punkt betrifft die Ägäischen Inseln; auch hier wird die Pforte von den Großmächten Aufklärung verlangen, nach welchem Prinzip sie die Frage zu lösen gedenken. Der dritte Punkt betrifft den finanziellen Teil. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Pforte die Erwartung ausdrückt, daß die Großmächte ihr ihre Unterstützung zuteil werden lassen. Wahrscheinlich wird die Türkei eine große Anleihe aufnehmen, um die geplanten Reformen in Kleinasien durchzuführen.

Da auch die bulgarisch-rumänischen Verhandlungen gute Fortschritte machen, scheint der Himmel heute klarer denn je seit Monaten:

Bukarest, 22. Januar. Die Verhandlungen mit Bulgarien zeigen einen neuen, wenn auch geringen Fortschritt. Bulgarien ist bereit, Medjibitanow abzutreten, womit sämtliche Forts Sülstrens in rumänischen Besitz übergehen würden. Hier werden jedoch die bulgarischen Zugeständnisse als völlig unzureichend betrachtet. Die öffentliche Meinung ist äußerst erregt und fordert ein energisches Vorgehen.

Sofia, 22. Januar. Dr. Danew und der rumänische Gesandte Mişu sollen von ihren Regierungen tatsächlich die weitestgehenden Vollmachten erhalten haben, den bulgarisch-rumänischen Konflikt vollständig beizulegen.

## Tagesgeschichte.

### Deutschland.

Marinebefehl des Kaisers. Aus Anlaß des Ablebens des Admirals von Hollmann hat der Kaiser folgenden Marinebefehl erlassen: Der Admiral à la suite des Seeoffizierkorps von Hollmann ist aus diesem Leben abgerufen worden. Mit ihm ist ein treuer Mann dahingegangen, der überall, wohin immer das Vertrauen seines Kaisers ihn stellte, seine ganze Kraft eingesetzt hat für das Wohl und die Förderung der Marine, und der mir in gemeinsamen Wirken zum Freunde geworden war. Zur Ehrung seines Andenkens bestimme ich: Sämtliche Flaggschiffe meiner Marine, sowie die Offiziere des Reichsmarineamts legen auf drei Tage Trauer an. An den Beisetzungsfeierlichkeiten nehmen teil der Staatssekretär des Reichsmarineamts und eine Abordnung von Offizieren dieser Behörde.

Die lipptischen Landtagswahlen. Bei den lipptischen Landtagswahlen wurden in der ersten Klasse fünf Konservative und zwei Nationalliberale gewählt. Demnach sind im ganzen gewählt: 10 Konservative, 2 Nationalliberale, 3 Freisinnige, 1 Christlichsozialer, und 1 Sozialdemokrat. Außerdem sind vier Stichwahlen zwischen Freisinnigen und Sozialdemokraten erforderlich. Der bisherige Landtag setzte sich zusammen aus 10 Konservativen, 2 Nationalliberalen, 7 Freisinnigen, 1 Christlichsozialen und 1 Sozialdemokraten.

### Deutsche Kolonien.

Aus Südwestafrika. Wie die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ meldet, gelang es am 27. November einer Patrouille der 7. (Kamelreiter-)Kompanie der südwestafrikanischen Schutztruppe unter Führung des Hauptmanns Mansfeld, die Buschleute, von denen am 26. September der Reiter Müller von der 9. Kompanie in den Dänen bei Guntrob ermordet worden war, aufzufinden. Bei der Verfolgung wurde die Patrouille zweimal im Busch beschossen, ohne Verluste zu erleiden. Bei einem zweiten Zusammenstoß am 29. November ist der Mörder des Reiteren Müller gefangen. Die übrigen Mitglieder der in dem Morde beteiligten Bande wurden gefangen genommen.

### Oesterreich-Ungarn.

Verstärkung im Befinden des Erzherzogs Rainer. Entgegen den etwas besser lautenden offiziellen Bulletin wissen einige Wiener Abendblätter zu melden, daß das Befinden des Erzherzogs Rainer überaus ernst ist. Es machen sich Anzeichen von Darm lähmung bemerkbar; die Temperatur ist wieder gestiegen, der Puls geht unregelmäßig. Die Herzstätigkeit dagegen ist ziemlich besriedigend.

### Rußland.

Das russisch-japanische Uebereinkommen. Das ratifizierte Uebereinkommen zwischen Rußland und Japan über den gegenseitigen Schutz von Handels- und Industrieigentum, sowie das Uebereinkommen über gegenseitigen Schutz des Handels und Industrie in China wurde am letzten Mittwoch veröffentlicht.

### Frankreich.

Spielenuricht. Nach einer Blättermeldung aus Lille werden die Kangleien des 1. und 2. Armeekorps seit einigen Tagen streng bewacht, weil man aus Charleroi die Nachricht erhalten hatte, daß Spione den Plan gefaßt hätten, in ein militärisches Bureau Nordfrankreichs einen Einbruchsdiebstahl zu verüben, um sich der auf die Mobilisierung bezüglichen Papiere zu bemächtigen.

### Persien.

Persiens Politil. „Alah ed Saltaneh“ teilte dem Korrespondenten der Petersburger Telegraphenagentur das Problem des Kabinetts in allgemeinen Umrissen mit. Die Grundlinie der Tätigkeit würde eine dauernde Festigung der von alters her bestehenden gutnachbarlichen Beziehungen zu Rußland bilden. Er verabsichtige, die Politik, die er früher als Minister des Aeußeren verfolgte, fortzusetzen und hoffe, mittels der im Auslande aufzunehmenden Anleihe die nötigen Reformen des Innern durchzuführen, die Organisation des Staates zu regeln und dadurch ein allseitiges Gedeihen des Landes zu erzielen.

### Amerika.

Die unruhige Lage in Mexiko. Das amerikanische Kanonenboot „Wheeling“, das zwischen Pampas und Key West kreuzt, hat Befehl erhalten, nach Veracruz zu gehen, um die amerikanischen Interessen zu schützen.

## Vertliche und sächsische Nachrichten.

Eibenstock, 23. Januar. Am Geburtstage unseres Kaisers veranstaltet der Vaterländische Volksverein hier gemeinschaftlich mit dem Turnverein Eibenstock (1847) einen Jugendpflegeabend, dessen Programm man das Motto: „von der Jugend für die Jugend“ vorangeseht hat. Die sehr reichhaltige Festfolge weist neben den üblichen Musik- und turnerischen Vorträgen auch ein Theaterstück auf, das vom hiesigen dramatischen Verein „Frühling“ gegeben wird. Die Festebe hält Herr Amtsgerichtsrat Pappsdorf.

Eibenstock, 23. Januar. Die interessierten Ber-eine machen wir aufmerksam, daß Masten- und Kostüm-bälle, soweit diese nicht in Privathäusern abgehalten werden, nur bis zum Faschnachtsdienstag erlaubt sind.

Dresden, 22. Januar. Gestern abend kurz vor 11 Uhr entstand im Arbeitsraum des elektrischen Beleuchtungs-werkes Kurzschluß, wobei ein Arbeiter schwer und ein zweiter leichter verletzt wurde. Der Unglücksfall hatte in der ganzen Stadt eine umfassende Störung der öffentlichen Beleuchtung zur Folge.

Leipzig, 22. Januar. In der Kaserne des 106. Infanterieregiments brach heute nachmittags im Mittelgebäude ein Dachstuhl- und Essenbrand aus. Der sofort mit mehreren Löschzügen herbeigeeilten Feuerwehr gelang es nach kurzer Tätigkeit, den Brand zu löschen. Die Entstehungursache des Feuers ist bisher noch nicht bekannt. Es ist eine Untersuchung eingeleitet.

Freiberg, 22. Januar. In der vergangenen Nacht gegen 11 Uhr fuhr in Seifersdorf bei Bräunsdorf das Automobil des Bäckermeisters Strauß aus Seifersdorf, worin außer diesem noch drei andere Herren saßen, infolge Nebels an einen Lichtmast und wurde vollständig zer-trümmeret. Der Chauffeur und zwei Insassen erlitten schwere Verletzungen, während die anderen sich durch Abspringen retten konnten.

Riesa, 21. Januar. Die Fleischerei-Inhaber Riesas geben bekannt, daß sie, durch den städtischen Verkauf dänischen Rindfleischs veranlaßt, und um sich infolge eingetretener milder Witterung vor größeren Schäden zu schützen, hiesiges Rindfleisch in besser Qualität zu denselben Preisen verkaufen, wie sie vom Stadtrat zu Riesa festgesetzt sind. Demnach kostet nun das Pfund Rindfleisch 75, das Pfund Bratfleisch 85 Pfg.

Pirna, 21. Januar. In der Vergiftungs-affäre, deren Schauplatz jüngst der Nachbarort Heidenau war, fanden jetzt noch fortgesetzt Untersuchungen statt; zu einer Klärung der Vorkommnisse hat man jedoch nicht gelangen können. Es muß auf Grund des allgemeinen Befundes angenommen werden, daß die drei in Frage kommenden Personen im gegenseitigen Einverständnis ein schnell-wirkendes Gift genommen haben.

Grüna, 22. Januar. Der hiesigen Grünwaren-händlerin R. wurde von ihrem in Chemnitz lebenden Sohne ein Grammophon, ein Tragetor, ein Federbett, eine goldene Damenuhr mit silberner Kette usw. gestohlen. Die Mutter, welche sich von dem Sohne losgesagt hat, war vorübergehend von ihrer Wohnung abwesend, welche Gelegenheit der saubere Bursche mit einem Komplizen benutzte, die eigene Mutter zu bestehlen. Die gestohlenen Gegenstände hat er sofort in Chemnitz versteckt.

Gainsdorf, 22. Januar. Ganz bedeutende Boden-senkungen machten sich in den letzten Tagen auf dem Gelände nahe der Königin Marienhütte, beim Bahn-übergang in Gainsdorf bemerkbar. Die nach Planig führende Straße erlitt z. B. an jener Stelle eine solch muldenartige Vertiefung, daß sich das Ausschütten von Schlacken in etwa 1/2 Meter Höhe nötig machte. Da die Straße ziemlich regen-Verkehr aufweist, war man genötigt, die Ausschüttungsarbeiten während der Nacht vorzunehmen. Auch an anderen Stellen machen sich Boden-senkungen bemerkbar.

Ebersbrunn, 22. Januar. Schwer verunglückt ist in der Nacht zum Dienstag durch herbeindrehendes Gesein in einem Zwischauer Steintohlenwerk der Berg-arbeiter Wülfer von hier, sodas derselbe mittels Wagens in seine Wohnung gebracht werden mußte.

Johanngeorgenstadt, 22. Januar. Am nach-